

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
1. Die mittelalterliche Erzählsituation und ihre Auswirkung auf die Erzähler-Hörer-Beziehung	1
2. Aufgabe und Persönlichkeit des Erzählers	3
3. Die Erzählerrolle in der vorhöfischen Epik	8
4. "Höfischer" und "volkstümlicher" Erzählstil	10
5. Heldenepen. Zur Textauswahl	15
6. Methodisches	17
7. Abriß der Stoffaufgliederung	18
Kapitel I. DAS NIBELUNGENLIED	24
A. Literatur	24
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzäh- ler-Publikums-Beziehung	28
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	28
1. Erzählerbemerkungen in Ich-Form	28
a. Vorbehalt des Erzählers: 'ich waene' ..	29
b. Nichtwissen, Unzulänglichkeit	42
c. Beteurungen des Erzählers	51
d. Quellenberufungen des Erzählers	53
e. Überleitungsformeln des Erzählers	54
f. Stellung der ichbetonten Erzählerbemer- kungen im Werkganzen	56
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	59
a. Überleitungsformeln	60
b. Quellenberufungen	61
c. Beteurungen	62
d. Stellung im Werkganzen	63
3. Erzählerbemerkungen in Man-Form	65
a. Berufung auf die allgemeine Erfahrung .	66
b. Berufung auf das allgemeine Urteil	67
c. Berufung auf generelle Unzulänglichkeit	70
d. Berufung auf allgemeine Verhaltenswei- sen	72
e. Stellung im Werkganzen	74

4. Verlagerung der Erzählerrolle in die Gestalten	74
a. Dialogisierung im zweiten Teil	74
b. Die Formel 'ich waene' im zweiten Teil	75
c. Hagen und Volker als Wissende und der Gebrauch von 'ich waene' als Spiegelung dieser Rolle	77
d. Der Gebrauch von 'ich waene' durch andere Gestalten	87
II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	88
1. Epische Vorausdeutung	89
2. Zwangsläufigkeit	92
3. Wertungen	95
a. Lob, positive Bewertung	97
b. Tadel, negative Bewertung	94
c. Unüberbietbarkeit	98
4. Wahrheitsbestätigung	99
5. Staunen	101
6. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	101
a. Übereinstimmung von Erzählung und Wirklichkeit	102
b. Differenz zwischen Erzählung und Wirklichkeit	107
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	108
1. Anreden, Aufforderungen des Publikums	109
a. Überleitungsformeln	109
b. Beteuerungen	112
c. Nichtwissen, Unzulänglichkeit	114
2. Fragen an das Publikum	118
a. Unüberbietbarkeit	115
b. Unabwendbarkeit, Vergeblichkeit	118
c. Teilnahme, Inschutznahme	120
d. Unzulänglichkeit	122
e. Fingierter Dialog in der Fassung +C ...	122
3. Stellung der Hinwendungen zum Publikum im Werkganzen	125
4. Ausrufe des Erzählers	126
C. Abschließende Ergänzung	129
Erzählerrolle im Schlußteil 129	Kritik des Linke-Schemas 130

Kapitel II. 'KUDRUN'	133
A. Literatur	133
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzähler-Publikums-Beziehung	135
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	135
1. Erzählerbemerkungen in Ich-Form	135
a. Vorbehalt des Erzählers: 'ich waene' ..	136
b. Nichtwissen, begrenzte Kenntnis	144
c. Beteuerungen des Erzählers	150
d. Quellenberufungen des Erzählers	152
e. Überleitungsformeln des Erzählers	152
f. Gespanntsein des Erzählers	154
g. Stellung der ichbetonten Bemerkungen im Werkganzen	156
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	158
a. Überleitungsformeln	158
b. Quellenberufungen	161
c. Beteuerungen	163
d. Unkenntnis	163
e. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	164
f. Stellung im Werkganzen	164
3. Erzählerbemerkungen in Man-Form	165
a. Berufung auf die allgemeine Erfahrung ..	166
b. Berufung auf das allgemeine Urteil ...	169
c. Berufung auf die allgemeine Kenntnis .	171
d. Berufung auf generelle Unzulänglichkeit	172
e. Berufung auf allgemeine Verhaltensweisen	173
f. Stellung im Werkganzen	175
II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers ...	176
1. Epische Vorausdeutung	177
2. Wertungen	179
a. Lob, positive Bewertung	179
b. Tadel, negative Bewertung	180
c. Unüberbietbarkeit	181
3. Wahrheitsbestätigung	181
4. Berufung auf allgemeine Kenntnis	183
5. Staunen	183
6. Sprung in die Erzählgegenwart	184

7. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	184
a. Übereinstimmung von Dichtung und Wirklichkeit	185
b. Differenz zwischen Dichtung und Wirklichkeit	187
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	187
1. Anreden, Aufforderungen des Publikums	187
a. Überleitungsformeln	188
b. Beteuerungen	188
c. Unzulänglichkeit	189
2. Fragen an das Publikum	189
a. Unüberbietbarkeit	190
b. Unabwendbarkeit, Vergeblichkeit	191
c. Vorausdeutung (Inschutznahme)	195
d. Unzulänglichkeit	195
e. Skepsis	195
f. Empörung	196
g. Aussparung	196
h. Einfühlungsvermögen	197
i. Publikumsfrage (?)	197
3. Stellung der Anreden und Fragen im Werkzeugzen	198
4. Ausrufe des Erzählers	199
C. Abschließende Ergänzung	202
Erzählerrolle in Nibelungenlied und 'Kudrun'	202
apitel III. 'ORTNIT' und 'WOLFDIETRICH A'	204
A. Literatur	204
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzähler-Publikums-Beziehung	204
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	204
1. Erzählerbemerkungen in Ich-Form	204
a. Überleitungsformel	205
b. Aussparung	206
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	206
a. Überleitungsformel	207
3. Erzählerbemerkungen in Man-Form	207
a. Berufung allgemeiner Wirkung	207

b. Berufung auf die allgemeine Erfahrung .	208
c. Berufung auf allgemeine Verhaltensweisen	210
d. Berufung auf generelle Unzulänglichkeit	210
II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	211
1. Epische Vorausdeutung	211
2. Wertungen	212
3. Berufungen	213
4. Schlußformeln	213
5. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	215
a. Übereinstimmung von Dichtung und Wirklichkeit	215
b. Differenz zwischen Dichtung und Wirklichkeit	216
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	217
1. Anreden, Aufforderungen des Publikums	217
a. Überleitungsformeln	217
b. Kenntnisberufung	218
2. Ausrufe des Erzählers	218
C. Abschließende Würdigung	219
Kapitel IV. 'WOLFDIETRICH B'	221
A. Literatur	221
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzähler-Publikums-Beziehung	221
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	221
1. Erzählerbemerkungen in Ich-Form	221
a. Vorbehalt des Erzählers: 'ich waene' ..	222
b. Nichtwissen des Erzählers	222
c. Wahrheitsbeteuerungen	223
d. Überleitungsformeln	224
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	226
a. Quellenberufungen	227
b. Überleitungsformeln	227
3. Erzählerbemerkungen in Man-Form	228
a. Berufung auf die allgemeine Erfahrung .	228
b. Berufung auf das allgemeine Urteil	229
c. Berufung auf allgemeine Lebensbedingung	229

II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	230
1. Epische Vorausdeutung	230
2. Wertung	231
3. Wahrheitsbeteurungen	231
4. Sprung in die Erzählgegenwart	231
5. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	232
a. Übereinstimmung von Dichtung und Wirklichkeit	232
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	233
1. Anreden, Aufforderungen des Publikums	233
a. Überleitungsformeln	233
b. Beteurungen	235
2. Fragen an das Publikum	236
a. Unüberbietbarkeit	236
b. Inschutznahme des Helden	236
3. Ausrufe des Erzählers	236
C. Abschließende Würdigung	237
Kapitel V. 'ALPHARTS TOD'	239
A. Literatur	239
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzähler-Publikums-Beziehung	240
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	240
1. Erzählerbemerkungen in Ich-Form	240
a. Überleitungsformeln (Beteurungen)	240
b. Quellenberufungen	243
c. Wertung	243
d. Nichtwissen, Unzulänglichkeit	243
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	244
a. Quellenberufungen	244
b. Überleitungsformel	245
II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	245
1. Epische Vorausdeutung	245
2. Wertungen	246
a. Tadel, negative Bewertung	247
b. Lob, positive Bewertung	247

3. Beteurung	248
4. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	248
5. Schlußformel	249
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	249
1. Anreden, Aufforderungen des Publikums	250
a. Überleitungsformeln	250
b. Beteurung	250
2. Frage an das Publikum	251
3. Ausrufe des Erzählers	251
C. Abschließende Würdigung	251
Kapitel VI. 'ROSENGARTEN A'	253
A. Literatur	253
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzähler-Publikums-Beziehung	253
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	253
1. Erzählerbemerkungen in Ichform	253
a. Überleitungsformeln (Beteurungen)	253
b. Wahrheitsbeteurungen	254
c. Quellenberufungen	254
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	255
a. Quellenberufungen	255
3. Erzählerbemerkungen in Man-Form	255
a. Berufung auf die allgemeine Kenntnis ..	256
b. Berufung auf das allgemeine Urteil	256
II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	256
1. Epische Vorausdeutung	256
2. Wertung	257
a. Lob, positive Bewertung	257
3. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	257
4. Sprung in die Erzählgegenwart	258
5. Schlußformel	258
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	258
1. Ausrufe des Erzählers	259

C. Abschließende Würdigung	259
Kapitel VII. 'ROSENGARTEN D'	260
A. Literatur	260
B. Die verschiedenen Erscheinungsformen der Erzähler-Publikums-Beziehung	260
I. In der sprachlichen Formulierung persönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	260
1. Erzählerbemerkungen in Ich-Form	260
a. Überleitungsformeln	260
b. Beteurungen	261
2. Erzählerbemerkungen in Wir-Form	261
a. Quellenberufungen	261
b. Kenntnisberufung und Ankündigung	262
3. Erzählerbemerkungen in Man-Form	262
II. In der sprachlichen Formulierung unpersönlich gehaltene Bemerkungen des Erzählers	263
1. Epische Vorausdeutung	263
2. Bezug auf die zeitgenössische Wirklichkeit	263
3. Quellenberufung	264
4. Schlußformel	264
III. Direkte Hinwendung des Erzählers zum Publikum	264
1. Anreden, Aufforderungen des Publikums	264
a. Überleitungsformeln	265
b. Beteurungen	265
2. Fragen an das Publikum	265
a. Unüberbietbarkeit	265
3. Ausrufe des Erzählers	266
C. Abschließende Würdigung	266
SCHLUBBEMERKUNG	268
LITERATURVERZEICHNIS	289
NAMENREGISTER	307
SACHWORTREGISTER	314